

www.knuthundtucek.ch

Kontakt: www.kulturbau.ch

■ KNUTH ■
■ UND ■
■ TUCEK ■

**WEIMARER
WEIHNACHTSSPIEL**
oder
JESSES MARIA!



Foto: Emanuel Ammann / Grafik: Peter Cudrovič

Preisträgerinnen
Salzburger Stier 2011

Weimarer Weihnachtsspiel oder Jesses Maria!

Ein satirisches Weihnachtsspiel, ein Heimatfilmtheater
von und mit Nicole Knuth und Olga Tucek

Kontakt & Buchung

KULTURBAU

Kulturbau gmbh
David Baumgartner
Wolferhaus
Tösstalstrasse 352
8482 Winterthur - Sennhof

0041 52 203 41 41
0041 79 600 79 26

baumgartner@kulturbau.ch
www.kulturbau.ch

Weimarer Weihnachtsspiel oder Jesses Maria!

Ein satirisches Weihnachtsspiel mit Nicole Knuth und Olga Tucek

Musikalisches und gesellschaftskritisches Kabarett

Das Weimarer Weihnachtsspiel ist ein spezielles Adventsprogramm von Knuth und Tucek. Auch hier porträtieren sie in gewohnter vokaler und verbaler Schärfe sowie unerschütterlicher Contenance das adventliche Treiben unserer Zeit:

Während allerorts Religionskonflikte toben, lanciert der Bund als integrative, ökumenische Massnahme die schweizerische Erstaufführung des Weimarer Weihnachtsspiels von 1347: Der verzweifelte Regisseur träumt von Tiroler Gröstl, die von einer Schweizer Illustrierten gekürte „Schwangere of the year“ lernt Aramäisch, und der Hamburger bratende Melchior wäre gerne

Josef. Der Erzengel Gabriel ist wegen guter Führung auf freiem Fuss, der Techniker bastelt am Stern von Bethlehem, währenddessen sich vehemente Minarettgegner sangesfreudig Gehör verschaffen. Begleiten Sie die Protagonisten durch die frostigen Adventstage bis zur Premiere im Hallenstadion. Und vergessen Sie nicht: Die Hoffnung stirbt zuletzt!

Musik und Texte:
Nicole Knuth und Olga Tucek

Länge: ca. 2 x 50 Minuten
Premiere: Theater Ticino, Wädenswil,
Nov. 2007



«Hochtheatralisches Kabarett mit gewaltig weiblicher Satire und barbarischer Musikalität.»

«Kaum etwas bleibt verschont von Knuth und Tuceks rasierklingscharfem Spott.»

«Politische Satire in poetischer Form, voll Witz, Dramatik und Kuriosität.»

Knuth und Tucek

Pressespiegel

Weimarer Weihnachtsspiel oder Jesses Maria

«Und man stelle sich weiter vor, dass Religion eine Neurose sei und die Therapie dafür Selbstverantwortung heisst. Bittere Satire, bitter wahr, so soll Kabarett sein, echtes Kabarett. Die beiden Kabarettistinnen Nicole Knuth und Olga Tucek brauchten den Stoff für ihr neues Programm nicht weit zu suchen. Die Wahrheit liegt auf der Strasse, lässt sich aus dem Alltag schälen, aus den Medien komprimieren. Ihre selbst gestellte Aufgabe bestand darin, zu sammeln und zu verdichten. Dicht war ihr Vortrag auf jeden Fall, jedes Wort überlegt und am richtigen Ort. Zum Lachen blieb oft nicht viel Zeit, das Erschrecken nach dem Erkennen der bitterbösen Wahrheit folgte oft auf den Fuss.» (Toggenburger Tagblatt, 03.12.07)

«Neonfrosthige Damoklesschwerter. Ein multikulturelles Weihnachtsspiel als Horrorszenario mit Happy End. Im ausverkauften Theater Ticino präsentierten die beiden Kabarettistinnen Nicole Knuth und Olga Tucek ihre Wahrnehmung des vorweihnachtlichen Treibens. Im Adventsprogramm „Weimarer Weihnachtsspiel oder Jesses Maria“ entwarf das Duo mit subtiler Ironie und scharfer Beobachtungsgabe eine Karikatur des traditionellen Weihnachtsfestes, die neben

dem nagetierartigen Verhalten der Weihnachtseinkäufer auch Geschlechter- und Kulturenkonflikte thematisierte.» (Zürisee-Zeitung, 22.12.07)

«So hängen düstere Klimawolken über der fröhlichen Nacht und Schweinchen grunzen durch die Stille der Nacht. Knuth und Tucek sangen und performten, dass das Zuschauen eine Wonne war – das war Kabarett vom Feinsten! (Zürcher Oberländer, 13.12.09)

«Satirisches Adventsprogramm. Knuth und Tucek präsentieren bittere Satire, die Aktuelles aufnimmt und das traditionelle Weihnachtsfest gekonnt karikiert.» (Schaffhauser AZ, 3.12.09)

«Weihnachten, das ist heile Welt, ein perfektes Familienfest, ein wunderschönes Weihnachtsspiel. Oder doch nicht? Knuth und Tucek entlarven mit «Weimarer Weihnachtsspiel» so einiges. Die beiden scharfzüngigen Frauen erzählen mit kleinen gespielten Szenen, Mimik und umgedichteten Liedern, mit Musik, Witz und Charme und rotzfrech und bitterböse» (St. Galler Tagblatt, 28.11.08)



«Rasierklingscharfer Spott.»

«Hingehen und Ansehen.»

«Köstlich böse Unterhaltung.»

«Kabarett mit Biss und Wortkunst.»

«Es ist die neue Theaterform, die den Zuschauer fesselt und erst wieder loslässt, wenn der letzte Ton auf dem Akkordeon angeschlagen ist..»



Knuth und Tucek

Portrait

Satire mit Musik und Gesang von und mit Nicole Knuth und Olga Tucek

Seit bald zehn Jahren fegen Knuth und Tucek als satirische Rockladies mit bitterbösen Texten und virtuoseren Stimmen über die Kleinkunsth Bühnen des Landes. Dabei hat alles ganz unverdächtig angefangen.

Die Schauspielerin Nicole Knuth und die klassisch ausgebildete Sängerin Olga Tucek waren prädestiniert, zum Sturm auf die grossen Theater- und Opernbühnen anzusetzen doch der Zufall führte sie zu Proben zu einem Theaterstück zusammen, das nie zur Aufführung kam. Dafür wurden die beiden eingeladen, an einem Geburtstag auf dem Sustenpass nette Lieder zu singen. Doch mit der Nettigkeit war es bald vorbei...

Seit 2004 tingeln die beiden Damen, bewehrt mit scharfen Worten, heftigen Stimmen, zwei Notenständern (man gibt viel auf seine klassische Ausbildung!) und einem Akkordeon durch die Kleinkunsttheater im deutschen Sprachraum. Sie erfanden ihr eigenes Genre, das «Heimatfilmtheater», und haben seither in sechs abendfüllenden Programmen die Teufel des 21. Jahrhunderts an die Wand gemalt: Waffenlobbyisten und Weltfriedensaktivisten, Konvertiten und pädophile Priester,

Männer mit Bärten und Frauen in Offroadern – niemand ist vor ihrem wortgewaltigem Sarkasmus und rockigem Akkordeon sicher.

Knuth und Tucek haben ihre Lippen gerötet und ihre Nägel gefeilt. Ihre lusterfüllten Lieder schmeicheln sich in unsere Gehörgänge, bis der Kopf begreift, wie abgründig und bitterböse ihre Texte sind. Die zwei Künstlerinnen schiessen ihre giftigen Pfeile zielsicher ab. Geistreich und wortgewandt teilen sie aus: Politik, Wirtschaft oder Spiritualität kriegen ihr Fett ab - und das nicht zu knapp! Sie besingen und zerpfücken mit Engelsstimmen und Teufelszungen die aktuelle Erscheinung der modernen Welt.

«Die Rockstars unter den Satirikerinnen...» und neu auch die Preisträgerinnen des Salzburger Stiers 2011.

Heimatfilmtheater

Kabarett ist oft unmusikalisch, Filme sind aufwendig, Theater ist einfach Theater und Musik allein macht die Zunge nicht spitz: Deshalb haben sich die Damen Knuth und Tucek das Genre «Heimatfilmtheater» geschneidert, und tingeln, bewehrt mit scharfen Worten, heftigen Stimmen, zwei Notenständern und einem Akkordeon durch die schöne Welt und verbreiten Stories, die das Leben hieb und hitsuspektete Hardcore songs.

Preisträgerinnen
Salzburger Stier 2011



Knuth und Tucek

Biografien

Nicole Knuth

Als Enkelin von Gustav Knuth, Tochter von Klaus Knuth und Hannelore Fischer, sowie Grossnichte von O.W. Fischer, trägt sie die Bürde dynastischer Prädisposition mit Wiener Charme und der Gelassenheit der Goldküste. Hat sich im Spannungsfeld zwischen den Familienberufszweigen Bühnenkunst und Vereinte Nationen für das, wie sie sagt, «Kasperltum» entschieden. Hatte ihr erstes einschneidendes Kunsterlebnis in der Konfrontation mit dem Film «An heiligen Wassern», einem Walliser Heimatfilm mit einem Hamburger Matrosen und anderen Fremden. Heimat bedeutet für sie, wo der Kaffee stimmt und man aufs Wasser sieht. Es darf auch die Donau sein. Muss aber nicht.

Olga Tucek

Geboren und aufgewachsen in Zürich Leimbach, umzingelt von tschechischer Verwandtschaft und dem Lifestyle der Donaumonarchie. Tritt das Erbe der Mutter an und wird Sängerin, verschreibt sich aber, anstelle böhmischer und russischer Opernpartien der Volksmusiken Österreich-Ungarns und dem Theater. Der Film «Drei Nüsse für Aschenbrödel» prägt ihr Schaffen vornehmlich, ebenso wie die Romane Ludwig Ganghofers und das ptolemäische Weltbild. Heimat ist für sie, wo ein Gulasch kocht und wo noch mit Holz geheizt wird.





Knuth und Tucek

Produktionen

BÜHNEN-PRODUKTIONEN

- seit 2010 **Hurra! - Hymnen und Abgesänge fürs 21. Jahrhundert**
Ein satirischer Liederabend.
Ein musikalisches Inferno voller Wahrheit, die Ponstan erfordert
und finsternen Humor, der trotzdem lacht.
- seit 2009 **Neurotikon**
Musikalisches und gesellschaftskritisches Kabarett.
Mit Engelsstimmen und Teufelszungen besingen und besprechen
Knuth und Tucek den Schrumpfkopf der modernen Welt.
- seit 2007 **Weimarer Weihnachtsspiel oder Jesses Maria!**
Ein satirisches Weihnachtsspiel.
Knuth und Tucek porträtieren in vokaler Schärfe und
unerschütterlicher Contenance das adventliche Treiben unserer Zeit.
- 2006-2009 **Auch das noch** (ausgespielt)
2007 **Die sogar-Saga** (ausgespielt)
2004 **Des Städters Bergeslust** (ausgespielt)

CD-PRODUKTIONEN

- 2011 **Hurra!** (Erscheinung im Sommer 2011)
2011 **Neurotikon** (Erscheinung im März 2011)
2008 **Auch das noch**

Preisträgerinnen Salzburger Stier 2011

www.knuthundtucek.ch



Knuth und Tucek

Presseservice

Presstext, Pressefotos etc. finden Sie unter:

www.knuthundtucek.ch >pressediens



Management, Kontakt & Buchung

KULTURBAU

Kulturbau gmbh
David Baumgartner
Wolferhaus
Tösstalstrasse 352
8482 Winterthur - Sennhof

0041 52 203 41 41
0041 79 600 79 26

baumgartner@kulturbau.ch
www.kulturbau.ch